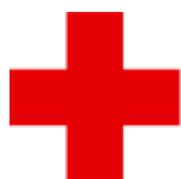


# DONAUWELLE



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**  
Kreisverband Regensburg

**Rotkreuzheim Regensburg**  
**August bis Oktober 2021**

## AUF EIN WORT ...

### Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

es hat für mich den Anschein, dass sich die Gefühlslage der Menschen mit den steigenden Temperaturen und den sinkenden Corona-Zahlen deutlich gebessert hat. Auch wir konnten unser Schutzkonzept dahingehend erweitern, dass wir bei einer Corona-Inzidenz unter 50 auf eingeschränkte Besuchszeiten verzichten. Und zu meiner Erleichterung verhalten sich alle Besucher zu 99% vorbildlich.



Die Corona-Pandemie hat uns doch alle in eine ziemliche Zwickmühle gebracht und war geprägt von Empörungen. Nicht nur im Rotkreuzheim – wenn es um Einschnitte des Lebens geht, so ist doch irgendwie immer alles falsch: alles schließen, alles öffnen, Ausgangssperren und dann doch wieder alles öffnen. Glauben Sie mir, Pandemiebeauftragte, Verantwortliche, Entscheidungsträgerin und „Sündenbock“ zu sein, und dabei den Spagat zwischen den teilweise täglich wechselnden Auflagen und der hohen Erwartungshaltung zu schaffen ist nicht leicht. Und: es scheint eine Art Volkssport geworden zu sein, andere bewusst falsch verstehen zu wollen – einfach um sich zu ärgern, sich zu streiten, um sich selbst zu spüren.

Aber genießen wir nun die Freiheiten, welche wir uns erarbeitet haben und erinnern wir uns an das Gute während der schwierigen Krise: Mut, Geduld und Durchhaltevermögen. In vielen alltäglichen Situationen zeigte sich ein unglaubliches Über-Sich-Hinauswachsen, sowohl bei den BewohnerInnen als auch bei meinen wunderbaren MitarbeiterInnen. Wir alle können gemeinsam sehr stolz sein!

Es war nicht alles perfekt, aber es wirkt -in Anbetracht der geringen und vereinzelt aufgetretenen Corona-Infektionen in unserem Hause- richtig und gut. Wir werden sehen, was der Herbst mit sich bringt.

Erfreulich ist, dass wir im kommenden September insgesamt acht neue Auszubildende in der Pflege begrüßen können und gleichzeitig eine Auszubildende als frisch examinierte Pflegefachkraft weiterhin im Haus bleibt. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe im Pflegebereich in Ostbayern werden wir insgesamt 16 Auszubildende begleiten. Leider entfällt dieses Jahr Corona-bedingt die obligatorische Examensfeier mit Gottesdienst und dem anschließenden Mitarbeiterfest.

Am 03.03.2021 hatten wir eine Prüfung durch die Heimaufsicht und dem Gesundheitsamt. Die 2-tägige Qualitätsprüfung durch den medizinischen Dienst fand am 16.06.2021 und 17.06.2021 statt. Sämtliche Prüfungen konnten wir mit einem sehr guten Ergebnis abschließen. Im Abschlussgespräch mit den Prüfinstitutionen wurden uns sehr wertschätzende Worte entgegengebracht: „es ist deutlich zu spüren, dass Sie für Ihre BewohnerInnen nur das Beste wollen und dies auch so umsetzen“ und der Schlusssatz: „Das Rotkreuzheim ist eine sehr gute Einrichtung“. Ein herzliches Dankeschön an alle MitarbeiterInnen, die trotz der schwierigen Zeit, ihre gute Arbeit kontinuierlich fortgeführt haben.

Genießen Sie den Sommer in all seinen Facetten und bleiben Sie gesund.

**Ihre Sabine Hasenöhrl**  
**Heimleiterin**

## INHALT

- 03 Herzlich Willkommen
- 04 Wichtige Veranstaltungen
- 05 Unser Dienstleistungsangebot
- 06 Für Ihr leibliches Wohl  
ist gesorgt
- 07 Gruppenangebote
- 08 Geburtstagskinder
- 09 Für Rätselfüchse
- 10 Ehrung Patrick Skrowny
- 11 Schneiderei
- 12-13 Bewohnerinterview
- 13 Singen am Sonnenblumenweg
- 14 Sommeraktivitäten
- 15 Konzert im Garten
- 16 Fahrtraining Seniorenrikschas
- 17 Jungfernfahrt Rikschas
- 18 Abschied Eva Höschl
- 19 Rätselseite | Lösung
- 20-21 Dienstjubiläum
- 22-23 Gartentage
- 24-25 Neues aus der Heimküche
- 26 Preisrätsel, Gewinner  
des letztens Rätsels
- 27 Wir gedenken in  
stiller Trauer

## IMPRESSUM

### REDAKTIONSTEAM:

Sabine Hasenöhrl,  
Ulrike Schrettenbrunner,  
Gabi Röckl, Claudia Hagen,  
Doris Rankl

### HERAUSGEBER:

BRK Rotkreuzheim Regensburg  
Rilkestr. 8, 93049 Regensburg  
Tel.: 0941 - 29 88 - 0  
Fax: 0941 - 27 02 56  
info-rkh@kvregensburg.brk.de  
www.rotkreuzheim.de

## Herzlich Willkommen

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Mitbewohner und wünschen ihnen eine angenehme, unterhaltsame und friedvolle Zeit in unserem Hause.



Aus Gründen des Datenschutzes  
online nicht bereit gestellt.

## Wichtige Veranstaltungen und Termine

**Liebe Leser,**

zum jetzigen Zeitpunkt können wir für 2021 wegen der Corona-Pandemie noch keine festen Großveranstaltungen planen. Falls keine großen Veranstaltungen erlaubt sind, werden aber auf den Wohnbereichen kleinere Feste und Aktionen durchgeführt.

### Juli 2021

**Dienstag, 10. Juli, ab 15.00 Uhr:**

Eisparty im Pavillongarten

### August 2021

**Dienstag, 16. August, ab 14.30 Uhr:**

Foto-Ausstellungseröffnung im Saal

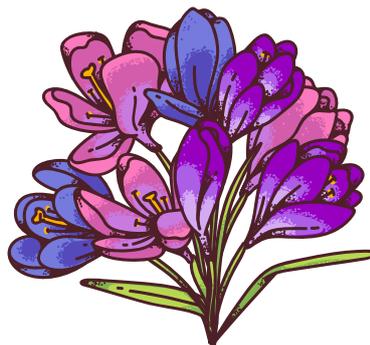
### Oktober 2021

**1. Oktoberwoche - genauer Termin wird noch bekannt gegeben:**

„Wir feiern den Herbst.“

**Freitag, 29. Oktober, ab 15.00 Uhr:**

Ökumenischer Gedenk-Gottesdienst für unsere Verstorbenen vom letzten Jahr (Ort wird noch bekanntgegeben).



# Unser Dienstleistungsangebot

## Hauskapelle

### Katholischer Gottesdienst:

Am Sonntag um 10.00 Uhr

### Kommunion:

Auf Wunsch jeden ersten Sonntag im Monat auf den Zi-

### Krankensalbung:

Nach Wunsch durch Pfarrer Börner 0941 - 227 7

### Evang. Gottesdienst:

Jeden 2. Mittwoch um 10.15 Uhr; Termine siehe Aushang Kapelle



**Derzeit Coronabedingt geschlossen**

## Zahnarzt

### Zahnarztpraxis:

Abteilung Tagespflege, Zi. Nr. 014 Sprechstunde  
nach Bedarf. Terminvergabe am Empfang oder  
0941/78036530



**Derzeit Coronabedingt geschlossen**

## Kasse

**Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag** ist die Kasse von **9.45 bis 11.45 Uhr** geöffnet, am **Donnerstag** zusätzlich von **13.30 bis 16.00 Uhr**. Am **Freitag** ist **geschlossen**. Die Kasse wird von Frau Florian (Verwaltung EG) geführt.



## Friseur

**Donnerstag und Freitag** ab **9.00 Uhr** ist unser Friseursalon für Sie geöffnet.  
**Bitte melden Sie sich direkt beim Friseur oder beim Pflegepersonal an.**



## Hilfsmittelpflege

Rollstuhlpflege findet immer jeden **ersten Freitag im Monat** (Info Sozialdienst, Tel.: 411 oder Empfang, Tel.: 101) **um 13.00 Uhr** statt. **Bitte melden Sie Ihren Bedarf im Wohnbereich an.**



## Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt

### Cafe



Jeden **Dienstag, Donnerstag und Sonntag** ist unser Café von **14.00 Uhr bis 16.00 Uhr** für Sie geöffnet.

**Derzeit Coronabedingt geschlossen**

### Mittagstisch



Gemeinsam mit anderen Heimbewohnern und Gästen können Sie Ihr Mittagessen im großen Saal zu sich nehmen.

Von **Montag bis Freitag** zwischen **10.30 und 13.00 Uhr**

Wunsch im Saal bewirbt.

**Bitte melden Sie sich bis spätestens 9.00 Uhr** desselben Tages bei Ihrem Pflegepersonal oder im Saal an!

**Derzeit Coronabedingt geschlossen**

### Kiosk, Bistro und Getränkeautomat



Ein Getränkeautomat befindet sich im Verwaltungstrakt / Aufenthaltsbereich.

**Öffnungszeiten Kiosk: Montag - Freitag 9.00 - 11.00 Uhr**

## Gruppenangebote

### Singkreis



Der **Singkreis** mit Hildegard Wallner am Klavier und Beate Kroneder findet jeden **Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr** im Saal statt.

### Gymnastik



Sitzgymnastik für Senioren am **Freitag und Samstag von 9.30 bis 10.30 Uhr** im hinteren Saal im EG.

### Sturzprophylaxe



Gezieltes Training (Kraft und Gleichgewicht): **Montag und Mittwoch jeweils von 9.00 bis 10.00 Uhr** im hinteren Teil des Saales (für gehfähige Teilnehmer).

### Kreativ- Gruppe



Kreativgruppe jeden **Donnerstag um 9.15 bis 10.15 Uhr** im hinteren Teil des Saales.

### Rätselrunde



Jeden **Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr** Rätselrunde im hinteren Teil des Saales.

### Spielestammtisch



Spielestammtisch, **jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr** im hinteren Bereich des Cafés.

Zu den genannten Gruppen werden zusätzlich auf den einzelnen Wohnbereichen Aktivierungen, Spaziergänge und Besuche vor Ort angeboten.

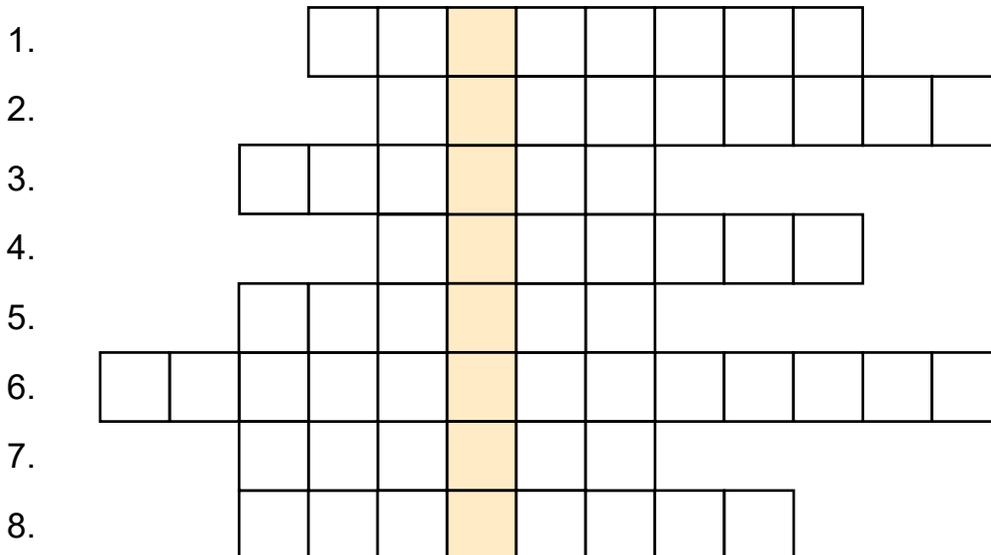
**Fr. Röckl Tel.: 411 oder Empfang Tel.: 100! Siehe Wochenpläne.**

## Wir gratulieren allen Geburtstagskindern

Aus Gründen des Datenschutzes  
online nicht bereit gestellt.



## Für Rätselfüchse



1. Von wem sind die Mückenstiche? Weibchen oder Männchen?
2. Wie heißt die Larve des Maikäfers? Raupe oder Engerling?
3. Wo leben die Libellen? Am Feld oder am Wasser?
4. Warum zerkauen Wespen Holz? Für den Nestbau oder Nahrung?
5. Was machen Marienkäfer mit den Läusen? Melken oder verjagen?
6. Ist der kleine Fuchs eine Schmetterling oder eine Hunderasse?
7. Welches Tier hat einen Rüssel? Heuschrecke oder Fliege?
8. Welche Biene legt die Eier? Königin oder Drohne



### Gesuchtes Lösungswort:

Wie nennt man Fliegen, Mücken, Wespen etc. noch?

## Wer weiß das?

1. Wer auf den Holzweg ist, geht ... **zum Baumfällen / über den Steg / den falschen Weg**
2. Ein Schuhplattler ist ... **ein bayerischer Schuster / ein Tanz für Männer / ein flacher Schuh**
3. Wer die gelbe Karte bekommt muss ... **einen ausgeben / wird verwarnet/ als erster Duschen**
4. Wer sich nichts gefallen lässt, hat Haare ... **auf der Brust / in den Ohren / auf den Zähnen**
5. Jedem Tier sein ... **Bierchen / Manierchen / Pläsierchen**
6. Wenn etwas egal ist, dann ist es ... **Stock wie Hut / Jacke wie Hose / Söckchen wie Röckchen**
7. Wer pfeift es vom Dach ... **die Katz / der Spatz / der Kaminkehrer**
8. Wer keine Vorräte hat, lebt ... **von jetzt auf gleich / von Luft und Liebe / auf Pump**
9. Wie nannte man König Ludwig II noch ... **Traumtänzer / Schwanenprinz / Märchenkönig**
10. Wer Angst hat ... **singt laut und falsch / schwitzt Blut und Wasser / wird rot im Gesicht**

## Große Ehrung für Herrn Patrick Skrowny

Am Mittwoch, den 21. April war ein ganz besonderer Tag für unseren Bewohner Herrn Patrick Skrowny und für unser Haus: die Landrätin Frau Tanja Schweiger kam in das BRK Rotkreuzheim, um Herrn Skrowny für seine jahrelange Arbeit im Kreisjugendring auszuzeichnen. Der Saal war festlich geschmückt, Sekt und leckere Häppchen aus unserer Küche standen bereit und die geladenen Gäste freuten sich sichtlich darauf, dieses besondere Ereignis zusammen mit Herrn Skrowny zu feiern.

In der Laudatio der Landrätin, Frau Tanja Schweiger, erfuhren die Anwesenden wie lange und engagiert sich Herr Skrowny für die Regensburger Jugend eingesetzt hat: mehr als 18 Jahre lang stand er an der Spitze des Kreisjugendrings, dem Dachverband der Regensburger Jugendverbände und Organisationen, im Mai 2009 wurde er in den Bezirksjugendring-Vorstand gewählt, zwei Jahre später zum stellvertretenden Vorsitzenden. Dieses Amt führte Herr Skrowny bis zum Frühjahr 2009 aus. Hier ein kleiner Auszug der Laudatio, die sein Engagement für die Jugend beschreibt:

„Patrick Skrowny, das kann man sicherlich so sagen, war jemand, der für die Jugendarbeit gelebt hat – das war sein großes Hobby und seine Leidenschaft. Der Kontakt und die Begegnung haben ihn immer jung gehalten – und außerdem viele enge Freundschaften schließen lassen. Er war nicht nur beim Kreis- und Bezirksjugendring aktiv, sondern auch auf Landesebene: Viele Jahre als Sprecher der bayerischen Stadt- und Kreisjugendringe war er sozusagen das Gesicht der Jugendarbeit und organisierte die Tagungen der Jugendringe in Gauting und Nürnberg federführend mit.“ Nach der Ansprache überreichte Frau Tanja Schweiger Herrn Skrowny feierlich die Urkunde und steckte ihm die Ehrennadel an sein Revers. Im Anschluss nahm sich die Landrätin noch viel Zeit, sich mit Herrn Skrowny, seiner Familie und allen Anwesenden bei Sekt und Häppchen auszutauschen. Die Ehrung war für alle Teilnehmer – auch wenn sie Corona bedingt in einem sehr kleinen Rahmen stattfand – ein schönes Ereignis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Herr Skrowny, wir gratulieren Ihnen ganz herzlich für die Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten Herrn Dr. Markus Söder für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern!

- Eva Höschl -



Landrätin Frau Tanja Schweiger hält die Laudatio...



...und überreicht im Anschluss Herrn Patrick Skrowny die Urkunde und das Ehrenzeichen

## Information über:

**Änderungsschneiderei**, die für unsere Heimbewohner Änderungen von Kleidungsstücken machen würde.

### Und so funktioniert's:

Geben Sie die Kleidung mit dem jeweiligen Änderungswunsch zum Pflegepersonal, den Betreuungskräften oder zur Hauswirtschaftsleiterin Frau Beate Kwoka. Sie würde die Sachen zur Schneiderei bringen und auch wieder zurück zu Ihnen ins Zimmer. Die Preisliste finden Sie auf den folgenden Seiten. Bei mehreren Stücken käme die Schneiderin auch zu uns ins Haus.



## Preisliste

### Hosen:

Kürzen einfach ab	8,00 €
Kürzen mit Stoßband, Schlitz	15,00 €
Jeans kürzen mit Original-Saum	15,00 €
Jeans Reißverschluss	12,00 €
Enger nähen im Bund	15,00 €
Weiter nähen im Bund	18,00 €

### Rock/Kleider:

Reißverschluss wechseln ab	10,00 €
Kürzen mit Futter	15,00 €
Kürzen ohne Futter	10,00 €
Seitennaht enger/weiter ab	15,00 €

### Mantel/Sakko/Jacken:

Ärmel kürzen einfach	15,00 €
Ärmel kürzen mit Schlitz ab	25,00 €
Länge kürzen ab	25,00 €
Reißverschluss wechseln ab	25,00 €

### Weste:

Enger oder weiter	17,00 €
-------------------	---------

### Hemd:

Ärmel kürzen einfach	10,00 €
Ärmel kürzen mit Schlitz	15,00 €
Enger oder Kürzen ab	12,00 €

### Dirndl

Länge kürzen	12,00 €
Schürze kürzen	6,00 €
Schulter heben ab	18,00 €
Seite enger oder weiter ab	12,00 €

## - Bewohner-Interview -

### Frau Josefine Wein vom Sonnenblumenweg

Über: Erlebnisse beim Hilfsdienst der „Nationalistischen Volkswohlfahrt“ NSV während des 2. Weltkriegs

**H. Gruber:** „Frau Wein, Sie wollen mir heute über Ihre Erlebnisse aus Ihrer Jugend berichten. Was ist Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?“

**J. Wein:** „Als ich 1941 14 Jahre alt war, beendete ich die Volksschule und musste einen Pflichtdienst absolvieren. Bei der Firma Pfannenstiel, die in Regensburg Landmaschinen vertrieben und in Regenstauf eine Mosterei hatten, war ich eingeteilt, im Haushalt und bei der Betreuung der beiden kleinen Buben der Familie zu helfen. Danach besuchte ich für sechs Wochen einen Lehrgang für Haushaltsführung. Mit 15 Jahren wurde ich dann zum Hilfsdienst der NSV eingeteilt.“

**H. Gruber:** „Was bedeutete das für Sie?“

**J. Wein:** „Ich musste von da ab im Kolpingshaus übernachten und durfte nur nach Hause, wenn ich frei hatte, weil wir täglich sehr früh Arbeitsaufträge erhielten in Regensburg und in der näheren Umgebung. Dafür bekamen wir eine kleine Bezahlung.“

**H. Gruber:** „Wie sahen denn Ihre Einsätze aus?“

**J. Wein:** „Wir mussten einmal Flüchtlinge, die am Bahnhof ankamen zum „Peterskircherl“ in der Nähe des Bahnhofs begleiten, denn dort wurden sie mit Essen versorgt und konnten auch für eine Nacht schlafen, bevor sie weiter in Familien verteilt wurden.“

**H. Gruber:** „Haben Sie besonders schlimme Erfahrungen bei Ihrem Dienst gemacht?“

**J. Wein:** „Ja, es gab schreckliche Erlebnisse. Da war eine Frau aus Hamburg, die immer ihren Koffer fest an ihren Körper gedrückt hat und ihn nicht abstellen wollte. Erst nach einiger Zeit, öffnete sie vor unseren Augen den Koffer. Es lag ihr toter Säugling darin, der offensichtlich durch die Strapazen im Krieg gestorben war. Wir waren erschüttert und wussten gar nichts mehr zu sagen. Ein anderes Erlebnis betraf mich selbst und ich muss immer wieder daran denken. Ich sollte zu einem Einsatz nach Brennbach an der Donau, um die Kinder einer Mutter zu versorgen, die ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Meine Chefin, sagte: „bitte fahr schon am Abend vor Deinem eigentlichen Dienstbeginn nach Brennbach, damit Du nicht so früh aufstehen musst.“ Zuerst wollte ich nicht, aber dann hab ich doch den Zug am Abend genommen und das war mein großes Glück. In dieser Nacht wurde das Kolpingshaus in Regensburg



vollständig bei einem Bombenangriff zerstört und meine Kolleginnen vom Hilfsdienst und hunderte Lehrlinge der Firma Messerschmitt, die dort wohnten, wurden getötet. Und ich überlebte...

Aber auch nach dieser Zeit erinnere ich mich an die schlimmen Bombenangriffe, die ich oft in einem großen Bier-Keller in einem Wirtshaus, dem „St.Klara-Keller“ in der Herrmann-Geib-Straße erleben musste. Die Geräusche der Bomber und die Angst der Menschen vergisst man einfach nie mehr.

**H. Gruber:** „Vielen Dank, dass Sie Ihre Erlebnisse mit uns geteilt haben.“

- Heidi Gruber, Sozialdienst -



Frau Josefine Wein in jungen Jahren

## Mit Musik und Gesang geht alles besser...

Im Rotkreuzheim wird schon immer gern gesungen. Viele Bewohner/innen kennen viele alte Volkslieder und sind auch im Text sehr sattelfest. Mit Freude und Elan wird daher auf allen Wohnbereichen regelmäßig gesungen und mit Orffinstrumenten musiziert. Musik verbessert die Laune, das Erinnern der Texte ist gut fürs Gedächtnis und gemeinsam in der Gruppe zu singen stärkt die Gemeinschaft. Hier einige Fotos vom Sonnenblumenweg mit Gabi Röckl.

- Gabi Röckl -



Frau Blank, Frau Aufleger und Betreuungskraft Frau Pehlivan



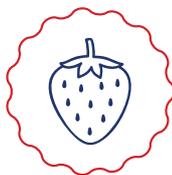
## Frühlingszeit – Smoothiezeit auf dem Lilienweg

Mit dem schönen Frühling kommt auch die Zeit der Erdbeeren und der Wunsch nach frischem Obst. Deshalb entschlossen wir Betreuungskräfte uns dazu, an unserem „Haushaltstag“ frische Smoothies zuzubereiten. Das Team von Herrn Raab stellte uns die gewünschten Zutaten ( Erdbeeren, Bananen und Äpfel ) zur Verfügung.

Die Bewohner waren von der Idee sehr begeistert, nach dem langen und harten Winter ihren Gaumen mit jahreszeitlich passendem Obst zu verwöhnen.

Alle halfen fleißig bei der Zubereitung und schnitten das Obst gemeinsam in kleine Stückchen. Dann wurde alles püriert und die Bewohnerinnen konnten sich den leckeren selbstgemachten Drink schmecken lassen.

- Ilka Thieme -



Frau Putz schneidet fleißig die Erdbeeren ...



... im Anschluss werden sie weiterverarbeitet zu einem leckeren Smoothie...



Die Bewohner des Lilienweges lassen es sich schmecken.

## Wochenend und Sonnenschein

**Tolles Konzert im verregneten Garten am 05.06.2021. Was die drei Musiker, unser Hausmeister, Frau Röckl und ihr Sozialdienst-Team, sowie Tontechniker, Lua Duong Van, liebevoll vorbereitet hatten, hätte Petrus fast verhindert.**

Eine Absage kam nicht in Frage, zumal die Himmelsschleusen während des Konzertes nahezu geschlossen blieben. So wurden kurzerhand die Fenster und Türen des Heimes geöffnet, um allen Bewohnern die optische und akustische Teilnahme zu ermöglichen, die wegen des regnerischen Wetters verständlicherweise nicht im Garten sitzen wollten.

Während die temperamentvolle Pianistin und gute Stimme der Mezzosopranistin über die Lautsprecheranlage gut zu hören waren, war die beachtliche Leistung des jungen Geigers Heiko Thiel etwas weniger hörbar, obwohl Lua sich um Behebung des Klangproblems bemühte. Bei der letzten Zugabe, einer Solo-Partita von Johann Sebastian Bach, war er ohne seine Partnerinnen sehr gut zu hören und konnte das Publikum von der hohen Qualität seines Geigenspiels überzeugen.

Das Programm war ausgewogen: Von alten Schlagern :„Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln gehen“ oder „Wochenend‘ und Sonnenschein“ über Operetten-, Opern- und Musicalmelodien:“Summertime“ aus Porgy und Bess oder „I have dreamed this night“ , über den italienischen Erfolgshit „Cantare“ bis zur Zugabe „So müsst es bleiben“, war das ein guter Querschnitt, der auch die Erlebnis- und Erinnerungswelt von uns „Oldies“ sehr gut traf und uns zum Mitsummen-und klatschen anregte.

- Günter Selvers, Sonnenblumenweg (Heimbeirat) -



Sängerin Stefanie Eineder



Zuhörer im Garten



Geiger Heiko Thiel und Eva Herrmann Pianistin

## Fahrtraining für die künftigen Pilot\*Innen der Rikschas

**An einem Freitagnachmittag war es soweit: Mitarbeiter des Rotkreuzheims zusammen mit Einrichtungsleiterin Frau Hasenöhl und Herrn Stier traten zum Fahrtraining an. Ob jeder seinen Führerschein zum Fahren der Elektro-Rikschas am Ende des Tages erhalten würde?**

Zuerst versammelte uns Fahrlehrer Lothar Zach hinter dem Haus in einem Kreis für ein paar einführende Worte hinsichtlich der Handhabung der neuen Fahrgeräte.

Im Anschluss ging es samt den Rikschas rauf auf den Deckel und nach weiteren Einweisungen konnten die ersten Runden – allerdings zuerst ohne Passagier - gedreht werden. Da das Fahrgefühl ein gänzlich anderes ist im Gegensatz zu ‚normalen‘ Fahrrädern, gingen wir zukünftigen Pilot\*Innen mit einer guten Portion Respekt an die Rikschas heran. Der anfänglichen Vorsicht wich unter der herausragenden Anleitung und Unterstützung des Fahrlehrers jedoch bald ein mehr draufgängerischer und gleichzeitig sicherer Fahrstil. Gekonnt wurden Pole umfahren, Achter gefahren und Herr Zach gab schließlich grünes Licht für das Fahren mit Passagieren. Und, auch wenn es anfangs anders aussah... nach den drei Stunden Fahrtraining fühlte sich jeder sicher im Umgang mit den Rikschas und freute sich riesig, den Führerschein ausgehändigt zu bekommen.

Alle hatten einen Riesenspaß. Ein herzliches Dankeschön an unseren Fahrlehrer Herrn Zach, der uns so kompetent und einfühlsam das Fahren der Rikschas gelernt hat.

- Ulrike Schrettenbrunner -



Erste Erklärungen und Informationen zum Fahren der Senioren-Rikschas von Fahrlehrer Herrn Zach an die künftigen PilotInnen.



Nach drei Stunden Fahrtraining sind wir gerüstet für ein sicheres und verantwortungsvolles Radeln.



Noch ein paar letzte Tips und schon kann es los gehen!

## „Ja mir san mim Rad`l da“

Die Vorfreude auf eine Rikscha-Tour war riesengroß. Frau Koller vom Rosenweg und Herr Zehentmeier vom Dahlienweg fieberten schon Tage vorher auf den Termin hin. Auch die beiden Piloten, Heimleiterin Sabine Hasenöhrl und Herr Stier freuten sich auf die Jungfernfahrt mit den Rikschas. Endlich spielte auch das Wetter am ersten Juni mit.

Wir planten eine Tour im Regensburger Westen. Davon eine große Strecke an der Donau entlang, um die Natur und Umgebung zu genießen. So führte uns der Weg ans „freier TUS-Gelände“ an der Donau entlang bis zum Westbad und über die Stadt wieder zurück. Die warme Luft, der herrliche Duft der Natur sowie die einzelnen Geräusche von vorbeifahrenden Schiffen, reizten alle Sinnesorgane. Die Bewohner waren begeistert, wieder einmal das satte Grün der Botanik zu erleben. Die Donau und ihre Landschaft, die sie von früher kennen, weckten Erinnerungen. Das Vogelgezwitscher, der Fahrtwind, der um die Nase wehte, die Freiheit nach der langen „Corona bedingten“ Abstinenz, löste für die Bewohner pure Freude aus.

Das Angebot der Rikscha-Fahrten gilt für alle BewohnerInnen unseres Hauses. Dafür sind Betreuungskräfte extra durch ein Fahrsicherheitstraining durch die Verkehrswacht Regensburg ausgebildet worden, um die Sicherheit unserer PilotInnen und BewohnerInnen zu wahren.

- Matthias Stier -



Heimleiterin Frau Hasenöhrl mit Herrn Zehentmeier vom Dahlienweg & Herr Stier und Frau Koller vom Rosenweg bei der ersten Fahrt mit den neuen Rikschas.

## Verabschiedung von Eva Höschl

Zweieinhalb Jahre arbeitete Eva Höschl im Rotkreuzheim. Zunächst ein halbes Jahr im Sozialdienst, anschließend im Bereich der Verwaltung Heimaufnahme. In Windschleife arbeitete die gelernte Architektin in das neue Aufgabengebiet ein und war bei Bewohnern, Angehörigen und Personal sehr geschätzt wegen ihrer Umsicht, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit. Wir bedauern sehr, dass sie uns verlässt, auch wenn wir wussten, dass sie und ihr Mann 2021 für ein Jahr auf Reisen gehen wollen.

An ihrem letzten Arbeitstag kamen viele Mitarbeiter im Saal zusammen, um persönlich auf Wiedersehen zu sagen. Frau Hasenöhrle überreichte einen Korb mit italienischen Spezialitäten und ein Foto-Erinnerungsbuch. Auch Bewohner und Mitarbeiter hatten ein Buch mit persönlichen Texten und Bildern zusammengestellt. Mit einem gemeinsamen Lied: "Nehmt Abschied Brüder...." verabschiedeten wir uns von Eva und sagten danke für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre Reise und ihre Zukunft.

- Gabi Röckl -



Sabine Hasenöhrle, Karin Peters, Doris Rankl, Anna Florian, Ulrike Schrettenbrunner, Peter Hackl, Eva Höschl

## Auflösung Rätsel-Seite

- |    |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. |   | W | E | I | B | C | H | E | N |   |   |   |   |
| 2. |   |   | E | N | G | E | R | L | I | N | G |   |   |
| 3. |   | W | A | S | S | E | R |   |   |   |   |   |   |
| 4. |   |   | N | E | S | T | B | A | U |   |   |   |   |
| 5. |   | M | E | L | K | E | N |   |   |   |   |   |   |
| 6. | S | C | H | M | E | T | T | E | R | L | I | N | G |
| 7. |   | F | L | I | E | G | E |   |   |   |   |   |   |
| 8. |   | K | O | E | N | I | G | I | N |   |   |   |   |

### Gesuchtes Lösungswort:

Wie nennt man Fliegen, Mücken, Wespen etc. noch?

**INSEKTEN**

## Wer weiß das?

1. den falschen Weg
2. ein Tanz für Männer
3. wird verwarnt
4. auf den Zähnen
5. Pläsierchen
6. Jacke wie Hose
7. der Spatz
8. auf Pump
9. Märchenkönig
10. schwitzt Blut und Wasser



## Dienstjubiläen 35 JAHRE



Am 05.05.2021 überreichte Heimleiterin Sabine Hasenöhl unserer Michaela Krauß, Pflegehelferin vom Tulpenweg, einen Präsentkorb mit italienischen Spezialitäten als Dankeschön für ihren 35 jährigen Dienst im Rotkreuzheim.



35-jähriges Dienstjubiläum Michaela Krauß

## **Dienstjubiläen 20 JAHRE**



Am 01.07.2021 konnte Heimleiterin Sabine Hasenöhrl unserer Silvia Holousch, Pflegehelferin am Rosenweg, zum 20-jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Als kleines Dankeschön erhielt Frau Holousch eine Orchidee.



20-jähriges Dienstjubiläum Silvia Holousch

## Gartentage im Rotkreuzheim

**Wie jedes Jahr, widmeten wir uns auch heuer im Mai dem Thema „Garten“.**

Seit 22 Jahren haben wir einen Kräutergarten vor dem Haus und so fand auch dieses Jahr auf allen Wohnbereichen eine Kräuterstunde statt. Die Pflanzen wurden betrachtet, es wurde daran gerochen und dann wurden sie bestimmt. Dabei konnten alle mitraten. Auch die Heilwirkung von Kräutern wurde besprochen, zum Beispiel, dass Lavendel und Baldrian den Schlaf fördern, Salbei bei Halsschmerzen eingesetzt wird oder Kamille Entzündungen entgegen wirkt. Auch welche Kräuter beim Kochen eingesetzt werden, wussten viele Bewohner/innen. Schnittlauch, Petersilie, Bärlauch, Rosmarin, Thymian, Bohnenkraut und Basilikum waren allgemein den Teilnehmern bekannt und auch Rezepte dazu wurden ausgetauscht. Zum Abschluss wurde ein frischer Pfefferminz/Zitronenmelissentee aufgebriht und jeder konnte probieren. Am Rosen- und Tulpenweg wurde auch noch eine selbstgemachte Kräuterbutter hergestellt und mit frischem Brot den Bewohner/innen zur Verkostung gereicht.

### Da ist der Wurm drin!

Das kann man nur jedem Gärtner wünschen. Damit alles schön im Garten wächst, braucht man einen grünen Daumen und vor allem einen guten Boden.

So wurden am Gartentag nicht nur über Pflanzen und Blumen gesprochen, sondern auch speziell über die kleinen Helfer, die Gartenwürmer, aber auch über unliebsame Kriecher, die Schnecken. Die Betreuungskraft Claudia Hagen erzählte Wissenswertes über die beiden Gartenbesucher. Wieder einmal wurde einem bewusst, wie die Natur aufeinander abgestimmt ist. Keiner kann ohne den anderen. Würmer sind geniale Bodenverbesserer und Schnecken bedienen sich zwar an unserem Salat, aber ohne sie, könnten sich Enten, Frösche und Blindschleichen nicht satt essen.



Frau Hagen - unsere Expertin in Fragen „Schnecken & Regenwürmer“.



Kräuterkunde mit Frau Röckl.



Fleißig werden Samen eingepflanzt (Sonnenblumenweg).



Wellness am Dahlienweg - Der Moderne Mann genießt den kühlenden Effekt einer Gurken-Quark-Gesichtsmaske.



Hier konnte man viel Spannendes über Schnecken und Regenwürmer erfahren.



Wellness pur... am besten täglich (Dahlienweg).

## - Neues aus unserer Küche -

# Woher kommen unsere Kartoffeln?

„Pomme de terre“, sagt der Franzose zu den Kartoffeln. Wörtlich übersetzt heißt es „Apfel der Erde“. Bei uns wird sie regional unterschiedlich als Kartoffel, Erdapfel, Erdbirne, Grundbirne, Grumbeere oder auch als Bauertrüffel bezeichnet. Aber egal wie man sie bezeichnet, die Kartoffel ist nicht mehr von unserem Speiseplan wegzudenken – Deutschland ist ein Kartoffel-Land. In keinem anderen europäischen Land werden so viele Kartoffeln angebaut wie in Deutschland, aber wen wundert es, die Kartoffel ist ungeheuer vielfältig und gesund. Sie besteht zu 78 Prozent aus Wasser und enthält praktisch kein Fett. Dafür verfügt sie über viele Mineralstoffe und Vitamine – mit 17mg pro 100 Gramm, hat sie sogar mehr Vitamin C als ein Apfel. Aber das wichtigste Argument für die Kartoffel: sie schmeckt einfach.

Ob als Salzkartoffel, Bratkartoffel, Kartoffelpüree, Kartoffelsalat, Kartoffelknödel, Reiberdatschi, Bröselschmarrn oder unzählige andere Kartoffelgerichte – sie zählt zu unserem Hauptnahrungsmittel.

Haben Sie sich als Bewohner des Rotkreuzheims schon mal die Frage gestellt, woher eigentlich die Kartoffeln auf Ihrem Teller kommen?

In dieser Ausgabe möchte sich unser langjähriger Kartoffel-Lieferant, die Familie Zirngibl aus Geisling, bei Ihnen vorstellen.

Der Landwirtschaftsbetrieb Zirngibl in Geis-



Familie Zirngibl bei der Arbeit



Familie Zirngibl bei der Arbeit



Landwirtschaftsbetrieb Zirngibl



ling existiert nachweislich seit mehr als 200 Jahren. Auf einer Betriebsfläche von ca. 100 Hektar werden Weizen, Zuckerrüben, Zwiebeln und Kartoffeln angebaut. Auf den Kies- und Sandböden entlang der Donau wachsen Kartoffeln mit hervorragender Qualität. Ein Teil des Aufwuchses von ca. 30 Hektar Kartoffeln werden als geschälte Kartoffeln regional vermarktet. Vor mehr als 30 Jahren begann ich, Albin Zirngibl, mit einer gebrauchten Kartoffelschälmaschine für Großküchen Kartoffeln zu schälen. Neben den Familienmitgliedern arbeiten heute noch drei weitere Frauen im Kartoffelschälbetrieb mit.

Kurze Vermarktungswege, eine kurze Zeitspanne zwischen Schälen und Verzehr und die Verwendung eines computergesteuerten Winterlagers sichern den Qualitätserhalt.

Durch die Anlieferung der geschälten Kartoffeln in Edelstahlwannen wird Verpackungsmüll vermieden.

Schon seit vielen Jahren beliefere ich, neben anderen Großküchen, auch das BRK Rotkreuzheim und freue mich darauf, Sie auch in Zukunft mit unseren Geislinger Qualitätskartoffeln beliefern zu dürfen.

**Herzliche Grüße,  
Familie Albin Zirngibl, Geisling**

- Holger Raab, Küchenleiter -



Kartoffelernte mit großem Gerät



Kartoffeln in Edelstahlwannen



## Preisrätsel

Der Sommer beschert uns süße Früchte und frisches Gemüse. Die fleißige Hausfrau war früher besonders in den Monaten Juli und August mit Marmelade kochen und Einwecken beschäftigt. Wie heißt das krumme, grüne, schlanke Gemüse, das in Einmachgläsern mit säuerlichem Sud eingeweckt wird und vorzugsweise zur Brotzeit mit Wurst und Geräuchertem gegessen wird?

.....  
Bitte hier abschneiden

Abgabe bis 01.09.2021 beim Empfang oder bei den Betreuungskräften.

Name: \_\_\_\_\_

Wohnbereich: \_\_\_\_\_

Lösungswort: \_\_\_\_\_

**Machen Sie mit beim Preisrätsel und gewinnen Sie einen Blumenstrauß.**

## Gewinnerin des letzten Preisrätsels



Frau Maria Böckl vom Tulpenweg

In der letzten Ausgabe wurde nach dem Namen für den Faschingsdonnerstag gesucht. Der Tag an dem die Krawatten der Herren abgeschnitten wird und die Frauen das Sagen haben.

Frau Maria Böckl vom Tulpenweg wusste, dass es sich nur um den Unsinnigen Donnerstag handeln kann und hat mitgemacht. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Freude mit dem Blumen Geschenk.

## Wir gedenken in stiller Trauer

Wer einen Engel zum Freund hat,  
braucht die ganze Welt nicht zu fürchten.

- Martin Luther -

<b>Frau Ludwig Anna</b>	† 29.04.2021
<b>Frau Zenger Regina</b>	† 21.05.2021
<b>Frau Häuslmayer Kordula</b>	† 10.06.2021
<b>Herr Demling Lothar</b>	† 07.07.2021
<b>Frau Grüner Therese</b>	† 10.07.2021
<b>Herr Peter Christian</b>	† 11.07.2021



**Blutspendedienst**  
des Bayerischen Roten Kreuzes



**GEMEINSAM GEGEN  
GLEICHGÜLTIGKEIT**

## **Blutspendetermine im Rotkreuzheim**

**KEINE TERMINE BIS AUF WEITERES!**

**Blutspendedienst**  
des Bayerischen Roten Kreuzes

